

**Vorhaben:**            **Bebauungsplan, Volkach**  
**Datum:**             14.10.2021  
**Bearbeitung:**        Magdalena Fuchs (M.Sc Landschaftsplanung, Ökologie und Naturschutz)

---

## **Vorläufige Ergebnisse der faunistischen Untersuchungen**

Im Folgenden werden die Ergebnisse, der 2021 erfolgten Kartierungen, vorläufig zusammengefasst und aufgezeigt mit welchen Maßnahmen voraussichtlich zu rechnen ist. Die endgültigen Ergebnisse und Maßnahmen werden ausführlich in der saP bearbeitet.

Es wurden bisher nur die eigenen Untersuchungsergebnisse ausgewertet. Eine Auswertung der ASK-Daten erfolgte noch nicht.

### **Zauneidechsen**

- gesichertes Zauneidechsenvorkommen im Süden des Gebietes
- der gesamte Bereich dort ist aufgrund seiner Strukturen Zauneidechsenlebensraum
- Im Norden im Bereich des verlassenen Gartens und Streuobstwiese war aufgrund der für Zauneidechsen geeigneten Strukturen (Grünlandbrache, herumliegenden Totholzästen, ...) mit einem Vorkommen der Zauneidechse zu rechnen. Eine viermalige, intensive Nachsuche erbrachte jedoch keinen Nachweis. Dies könnte daran liegen, dass die Fläche noch vor einiger Zeit intensiver genutzt wurde und aufgrund der isolierten Lage der Fläche keine Einwanderung von außen erfolgte.
- **Maßnahmen:**  
Bei Bebauung der besiedelten Fläche im Süden muss eine Umsiedlung auf eine entsprechend hergerichtete Ausgleichsfläche (Strukturen, Altgrasstreifen, Streifenmahd, Gehölzpflanzung ...) erfolgen.

### **Höhlenbäume**

- 5 Höhlenbäume auf Gartengrundstück im Norden
- sehr alte, totholzreiche Bäume mit zahlreichen Höhlen und Rindenplatten, die potentielle Fledermaus- und Vogelquartiere darstellen
- evtl. ist auch mit Mulm in den Stämmen zu rechnen, da diese tlw. mit Pilzen bewachsen oder abgestorben sind
- **Maßnahme:**  
Bei Entfernung dieser sind ausreichend Ersatzquartiere (Fledermaus- und Vogelkästen) andernorts anzubringen. (3 Stück pro Baum)

### Gebäudekontrolle

- Keine Fledermausquartiere und Hinweise auf ein Vorkommen von Fledermäusen
- Sicherer Brutnachweis des Hausrotschwanzes: Trotz geschlossener Fenster wurde ein Nest im Erdgeschoss des BayWa-Gebäudes gefunden. Das Brutpaar wurde beim Ein- und Ausflug durch Lüftungsschächte bzw. die hohlen Decken aus den oberen Stockwerken beobachtet.
- Weitere Nestfunde im Gebälk der offenen Lagerhalle: vermutlich Ringeltaube und Hausrotschwanz, evtl. auch Amsel.
- **Maßnahme:**  
Der Abriss bzw. die Sanierung der Gebäude dürfen nur außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten, das heißt vom 1.10 bis 29.02., erfolgen

### Vögel

- Reviere von Mönchsgrasmücke, Girlitz, Dorngrasmücke, Haussperling
- Mauersegler und Rauchschwalben nutzen das Gebiet als Jagdrevier. Eine Brut kann ausgeschlossen werden.
- **Maßnahmen:**  
Dorngrasmücke und Haussperling sind saP-relevante Arten und müssen ausgeglichen werden.  
Dorngrasmücke: Neupflanzung von Gebüsch  
Haussperling: Aufhängen von Sperlingskästen  
Entfernung der Gehölze außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten, das heißt vom 1.10 bis 29.02.